

EIN RÖMISCHER SPIEGEL AUS EINEM BRANDGRAB VON HÜFINGEN / BRIGOBANNIS

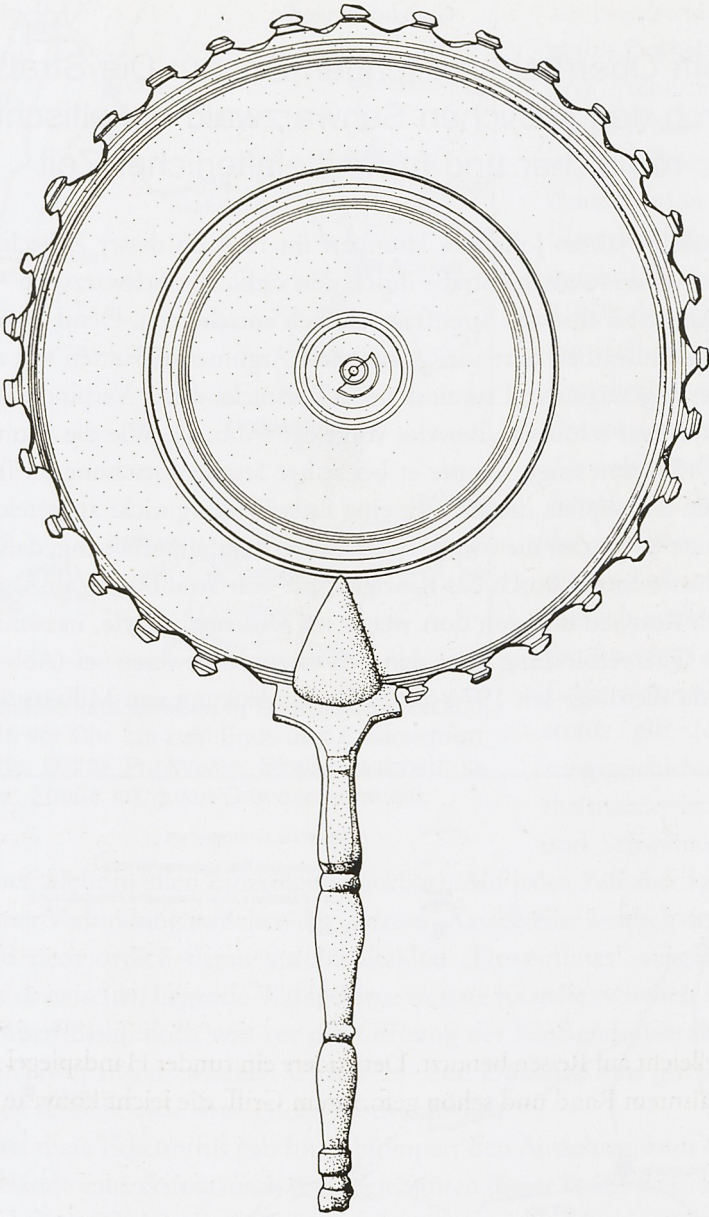


„Gräber – Spiegel des Lebens“ war das Thema einer vielbeachteten Ausstellung, die vor einigen Jahren in Trier gezeigt wurde. Eine Spiegelung gibt aber nicht immer ein richtiges Bild, schon gar nicht ein vollständiges. Verzerrungen, Verdunkelungen, Täuschungen sind möglich – auch wenn der Mensch sich selber betrachtet. Kein Verlaß auf Spiegel ! Und doch waren sie für die Frau eines Angehörigen der römischen Kastellbesatzung von Hüfingen so wichtig, daß ihr gleich zwei davon mit ins Grab gegeben wurden (Abb. oben). Der eine zum Aufklappen, dosenförmig, vielleicht auf Reisen benutzt. Der andere ein runder Handspiegel mit gleichmäßig gezähntem Rand und schön geformtem Griff, die leicht konvexe Schauseite mit reinem Zinn überzogen und auf Hochglanz poliert (Abb. rechts).

Das Bild der prüfend hineinblickenden Frau hat dieser Spiegel nicht festhalten können. Aber er zeigt uns ihr tägliches Bedürfnis, sich ihrer Schönheit zu vergewissern, mehr noch, durch ihn einen Teil der Selbstsicherheit zu gewinnen, mit der sie ihre Stellung behaupten konnte, in der Familie wie auch in der rauen Umwelt des Kastelldorfs, in dem sie lebte.

Metallspiegel waren kostbar in römischer Zeit, seltene Grabbeigaben, die den sozialen Rang ihrer Besitzerinnen erkennen lassen. So sind sie in mehrfacher Hinsicht „Spiegel des Lebens“, auch wenn sie uns hauptsächlich eines zeigen : daß bei allem äußeren Wandel die menschliche Natur unverändert geblieben ist.

Gerhard Fingerlin



Handspiegel (speculum) aus „Weißmetall“ (Zinnlegierung) mit angelötetem Bronzegriff. Spiegelfläche zusätzlich verzinkt und glatt poliert, Rückseite mit eingedrehten Rillen verziert. Gefunden in Brandgrab 7 des römischen Kastellfriedhofs von Hüfingen (Schwarzwald-Baar-Kreis). Es handelt sich um die Urnenbestattung einer Frau in einer aus Leistenziegeln mit Stempeln der 11. Legion zusammengefühten „Kiste“. Weitere Beigaben: Dosenförmiger Klappspiegel aus Bronze, gläsernes Balsamarium (= Parfümfläschchen), Bronzemünze Vespasians (69-79 nach Chr.). Grablegung ca. 80 nach Chr.
L. mit Griff 27 cm, Dm. 16 cm.